

*Schweizerischer Boxer-Club*



*Boxer-Club de Suisse*

**Alternative Hunde-Ausbildung AHA**

# Alternative Hundeausbildung im SBC

Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung  
Klasse 1 und 2

**2018**

## VORWORT

Die rückläufigen Zahlen im SBC – wie generelle Nachwuchsprobleme, abnehmendes Engagement im Leistungsbereich, massiver Teilnehmer-Rückgang bei Leistungsprüfungen, teilweise fehlendes Ausbildungs-Angebot in einzelnen Ortsgruppen – waren die Hauptgründe einer eingehenden Analyse im Leistungsbereich des SBC. Aufgrund der ernüchternden Resultate drängte sich somit eine grundlegende Veränderung im Ausbildungsangebot und dessen Umsetzung im SBC, vor allem aber in den Ortsgruppen, auf.

Man versuchte im SBC über Jahre hinweg, immer wieder - auf der Basis der bestehenden Vorgaben, wie PO 88 bzw. NPO 15, IPO, usw. - neue Ideen zu kreieren und umzusetzen, um so den Leistungsbereich wieder attraktiver zu machen. Leider war der Erfolg jeweils nur von kurzer Dauer.

Was bei diesen Bestrebungen immer wieder vernachlässigt wurde, war die Unterstützung und Einbindung der Ortsgruppen. Deshalb versuchte man in den letzten paar Jahren, mit Kursen und Workshops usw. dies wettzumachen. Leider brachten auch dies nicht den gewünschte Erfolg.

Wenn man bedenkt, dass ein Grossteil der Boxerleute mit ihren Vierbeinern eine sinnvolle und der heutigen Zeit angepasste Erziehung und Ausbildung anstreben, sollte man auf irgendeine Art versuchen, dem gerecht zu werden. Zudem kann man auch immer wieder in Diskussionen hören, dass sich Hündeler aus diesen Gruppierungen gerne mit anderen Teams im Club oder in den Ortsgruppen messen möchten. Was sie aber eher weniger wollen, ist in einer Klasse der NPO 15 oder IPO (ab 01.01.2019 IGP) an Prüfungen teilnehmen.

Aufgrund all dieser Aspekt brachte der damalige TK-Verantwortliche die Idee, die er aufgrund der aktuellen Bedürfnissen einer Vielzahl von Hündeler schon längere Zeit mit sich herumträgt, auf Papier und unterbreitete im Herbst 2016 einen ersten Vorschlag dem ZV des SBC. Am 11. März 2017 entschieden dann die Teilnehmer des Präsidenten- und Übungsleiter-Treffen, den Vorschlag dieser **alternativen Hundebildung im SBC** umzusetzen und versuchsweise danach zu üben und eventuell auch interne Prüfungen durchzuführen. Man gründete zudem eine fünfköpfige Arbeitsgruppe, die den Vorschlag weiter bearbeitete und den Ortsgruppen zur Vernehmlassung zustellte.

Die Grundidee dieser alternativen Hundebildung im SBC **AHA SBC** - wie sie nun genannt wird - ist einerseits ein Instrument das den heutigen Bedürfnissen im allgemeinen Hundesport generell näher kommt und andererseits Sprungbrett und Vorbereitung für eine der vielen PO-Klassen sein soll. Zudem wird mit diesem Ausbildungs-Konzept den Hündelern eine Möglichkeit gegeben ohne Leistungsdruck mit ihren Vierbeinern zu arbeiten und auch an internen Prüfungen mitzumachen.

Die **AHA SBC** beinhaltet nebst den massgebenden Grund-Elemente der NPO 15 und der IGP, Übungen aus dem Alltag, dem Spass-Sport, Agility, Rally Obedience, usw. Es sind total vier Abteilungen – Nasen-Arbeiten, Unterordnung, Führigkeit sowie Spielen und Kämpfen – in verschiedenen Varianten vorgesehen.

Am 1. Oktober 2017 stellte man der erweiterten PK – OG-Präsidenten und -Übungsleiter - das nun überarbeitete und ergänzte Konzept der AHA vor. Zudem wurden einzelnen Elemente daraus in einer kleinen Demo den 22 anwesenden SBC-Mitglieder vorgezeigt. Dieses Gremium beschloss dann einstimmig das Projekt **AHA SBC** im SBC weiter zu führen.

In der Folge fand dann am 15. April 2018 der erste Kurs für Übungsleiter und Hundeführer in der AHA-Klasse 1 statt. Diesem folgte am 26. August der erste Begutachter-Kurs und am 18.11. fand dann in der OG Urschweiz die erste AHA-Prüfung in der Klasse 1 statt.

Nach dieser Prüfung wurden die AHA-Unterlagen nochmals im Detail durch gearbeitet und die kleinere Anpassungen vorgenommen. Diese Fassung (Index Dezember 2018) wurde mit all den dazugehörigen Unterlagen veröffentlicht und zur Übersetzung ins Französische weitergeleitet.

**Auf Antrag der Arbeitsgruppe AHA genehmigte die PK SBC anlässlich der DV 2019 die AHA-Unterlagen und beschlossen einstimmig deren Umsetzung im gesamten SBC.**

## ALLGEMEINES

### Durchführung von Prüfungen

Bei einem Ortsgruppen-Wettkampf ist keine Ausschreibung erforderlich. Ein SBC-Wettkampf muss hingegen auf der HP des SBC und mittels Einladung an alle Ortsgruppen mindestens sechs Wochen im Voraus per Post oder E-Mail ausgeschrieben werden.

Der **Anmeldeschluss** ist in jedem Fall eine Woche vor dem angesetzten Prüfungstermin.

Die Prüfung kann nur bei einer **Teilnahme von min. 7 Hundeführer** durchgeführt werden.

Übersteigt die **Teilnehmer-Zahl 12 muss** ein zweites Begutachter-Team angeboten werden!

In diesem Fall werden in beiden Klasse zwei Gruppen mit gleicher Grösse gebildet.

Der Prüfungsablauf der einzelnen Gruppen ist somit wie folgt einzuteilen:

Arbeiten	Begutachter-Team 1	Begutachter-Team 2	Läufige Hündinnen
Fährten	(Kl.1, Gr.1) (Kl.2, Gr.1) (Kl.1, Gr.2) (Kl.2, Gr.2)		
Revier		(Kl.1, Gr.2) (Kl.2, Gr.2) (Kl.1, Gr.1) (Kl.2, Gr.1)	Begutachter-Team 2
Identifikation	(Kl.1, Gr.1) (Kl.2, Gr.1) (Kl.1, Gr.2) (Kl.2, Gr.2)		Begutachter-Team 2
Unterordnung		(Kl.1, Gr.2) (Kl.2, Gr.2) (Kl.1, Gr.1) (Kl.2, Gr.1)	Begutachter-Team 1
Führigkeit	(Kl.1, Gr.1) (Kl.2, Gr.1) (Kl.1, Gr.2) (Kl.2, Gr.2)		Begutachter-Team 2
Beuteverhalten		(Kl.1, Gr.2) (Kl.2, Gr.2) (Kl.1, Gr.1) (Kl.2, Gr.1)	Begutachter-Team 2

Die **Startreihenfolge** wird generell vor Prüfungsbeginn ausgelost. Die Gruppeneinteilung wird bei beiden Klassen aufgrund der Anmeldedaten vorgenommen.

Die läufigen Hündinnen beider Klassen werden in einer separaten Gruppe erst am Schluss, ausgenommen bei den Fährtenarbeiten, zur Prüfung zugelassen. Somit darf mit ihnen vorher auch die Prüfungsanlage und deren Zugangswege nicht betreten werden!

Die beiden Disziplinen - Fährten und Gegenstandsuche - werden immer am Anfang der Prüfung durchgeführt

Die Fährten werden in der Klasse 1 im Zeit-Abstand von je 3 Minuten und in der Klasse 2 in je 5 Minuten gelegt und ausgearbeitet. Ein Ordner überwacht diese Arbeiten.

**Es ist darauf zu achten, dass alle Teams bei allen Arbeiten die gleichen Bedingungen vorfinden. Zudem ist die Prüfungsanlage so anzulegen, dass die arbeitenden Teams sich nicht gegenseitig stören. Die nicht arbeitenden Teams und die Zuschauer befinden sich ausserhalb dem abgegrenzten Bereich (Fairness).**

### Klassen

Die Ausbildung und später auch die Wettkämpfe werden in einer 1. Phase nur in den beiden Klassen 1 und 2 und dies nur im SBC durchgeführt. Die Klasse 3 wird hingegen erst nach einer Einführungsphase von ca. zwei Jahren – sofern das Bedürfnis besteht – aktiviert.

Die Klasse 1 ist eine sogenannte Aufbauklasse, und somit enthält sie für alle Junghunde-Halter,

Halter mit älteren Hunden und Neueinsteiger mit ihren Vierbeinern machbare Elemente (Ansporn und Motivator für Jedermann).

Die Klasse 2 ist als Fortsetzung der Stufe 1 gedacht und ist mehr oder weniger der Klasse BH 1 der NPO 15 mit einigen Ergänzungen und Änderungen angepasst. Sie enthält zudem, analog der Stufe 1, zusätzliche Elemente aus anderen Sparten.

Bei der Klasse 3 sind Elemente aus den Sparten BH 2 und 3, VPG und IGP mit Ergänzungen aus anderen Bereichen vorgesehen. Diese Klasse ist im vorliegenden Entwurf noch nicht enthalten.

### Teilnahmeberechtigung

Es sind alle Hundeführer des SBC mit ihren Hunden sowie Einsteiger mit älterem Hunden - alle SBC-Mitglieder haben die selben Rechte und somit sind auch HF mit anders rassigen Hunden zugelassen - sind teilnahmeberechtigt. Sie starten generell in der Aufbauklasse 1.

### Arbeiten in der Übersicht

Klasse 1	Punkte	Klasse 2	Punkte	Klasse 3	Punkte
<b>1.1 Nasenarbeiten</b>	<b>100</b>	<b>2.1 Nasenarbeiten</b>	<b>100</b>	<b>Nasenarbeiten</b>	
1.1.1 Aufbau-Fährte	35	2.1.1 Eigenfährte	35	Fremdfährte	
1.1.2 Gegenstand-Suche1	30	2.1.2 Gegenstand-Suche2	30	Gegenstand-Suche 3	
1.1.3 Identifikation 1	35	2.1.3 Identifikation 2	35	Identifikation 3	
<b>1.2 Unterordnung</b>	<b>100</b>	<b>2.2 Unterordnung</b>	<b>100</b>	<b>Unterordnung</b>	
1.2.1 Spannungsaufbau und Leinenführigkeit	20 20	2.2.1 Leinenführigkeit Freifolge	20 20	Freifolge	
1.2.2 Warte-Übung	30	1.2.2 Stellungen	30	Stellungen	
1.2.3 Aufbau Apportieren	30	2.2.3 Apportieren	30	Apportieren	
<b>1.3 Führigkeit</b>	<b>100</b>	<b>2.3 Führigkeit</b>	<b>100</b>	<b>Führigkeit</b>	
1.3.1 Durchgehen einer Gruppe mit Abholen des Hundes	20 20	2.3.1 Durchgehen einer Gruppe mit Abrufen des Hundes	20 20	Abrufen in Frontposition Stellungen auf Distanz	
1.3.2 Hochsprung	20	2.3.2 Hochsprung mit Apport	20	Voran mit Weiterschicken	
1.3.3 Rundum	20	2.3.3 Detachieren	20	Voran ins Qudrat	
1.3.4 Slalom 1	20	2.3.4 Slalom 2	20	Slalom 3	
<b>1.4 Beuteverhalten</b>	<b>50</b>	<b>2.4 Beuteverhalten</b>	<b>50</b>	<b>Schutzdienst</b>	
1.4.1 Spiel mit MO 1	20	2.4.1 Spiel mit MO 2	20	.....	
1.4.2 Kampfspiel mit Boudin 1	30	2.4.2 Kampfspiel mit Buodin 2	30	.....	
<b>Total</b>	<b>350</b>		<b>350</b>		

## Beurteilung der Arbeiten

Es ist vorgesehen, die Arbeiten jeweils von einem Begutachter-Team bestehend aus zwei Personen beurteilen zu lassen. Hierfür werden erfahrene Übungs- und Gruppenleiter aus den Ortsgruppen ausgebildet. Bei SBC-Wettkämpfen und einem Wettkampf von zwei bis drei Ortsgruppen zusammen sind Begutachter aus zwei verschiedenen Ortsgruppen zu engagieren. Infolge Befangenheit ist es generell ratsam Begutachter einer Fremdotsgruppe zu engagieren.

Die Gesamtbeurteilung der Arbeiten wird Qualifikation bezogen vorgenommen, d.h., das Endresultat ist somit **vorzüglich (V1, V2, V3, V . . .), sehr gut, gut, .....** Die Beurteilung der einzelnen Arbeiten muss jedoch infolge Mehr- und Minder-Gewichtung der verschiedenen Disziplinen im Punktesystem erfolgen, um so für die Rangierung die richtige Reihenfolge zu erhalten.

Qualifikation	vorzüglich	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
%-Abstufung	100 – 95.1	95.0 – 90.0	89.9 – 80.0	79.7 – 70.0	69.9 – 50.0

**Es wird generell angestrebt, dass harmonische und freudige Teamarbeiten gezeigt werden. Somit soll versucht werden, bei den Trainings und bei den Wettkämpfen, ohne jeglichen Druck zu arbeiten.**

**Bei der Beurteilung werden zudem auch die vorhandenen Eigenschaften von HF und H mit berücksichtigt.**

## Abkürzungen / Symbole

AHA SBC = Alternative Ausbildungsordnung SBC  
APO AHA = Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung AHA  
BO AHA = Begutachter-Ordnung AHA  
HF = Hundeführer  
H = Hund  
GS = Grundstellung  
MO = Motivationsgegenstand  
Kdo = Kommando  
OME = Umrunden

UFE = Hinauf  
NEME = Nimm ihn  
ÖBERE = Hinüber  
m = Meter  
----- = Markierungen  
└ = Fähnchen  
◆ = Bodenschraube  
— = Gegenstand

## Hinweis

Der Beschrieb ist in männlicher Form abgefasst, die weibliche ist in ihrer Art jedoch mit eingeschlossen.

## ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

Grundsätzlich gelten die allgemeinen und z.T. auch die speziellen Bedingungen der NPO 15 der TKGS bzw. der IGP der FCI. Alle in dieser Alternativ-Ausbildungsordnung beschriebenen Ausführung und Anforderungen haben jedoch Vorrang.

Für die Abgabe eines AKZ ist analog den Bestimmungen der NPO 15 in allen vier Abteilungen (Nasearbeiten, Unterordnung, Führigkeit und Beuteverhalten) min. 70 % erforderlich. Liegt in einer Abteilung die Punktzahl unter 70 % kann das AKZ nicht vergeben werden.

Die Regelung von **Streichresultate** (Abzug der Punktzahl einer Disziplin) **wird per Juli 2019 nicht mehr angewandt!**

### Anmelden und Grundstellung

Falls nichts anderes verlangt wird, ist in der Klasse 1 und 2 das Anmelden und die Grundstellung mit angeleintem H auszuführen.

### Arbeitsausführung

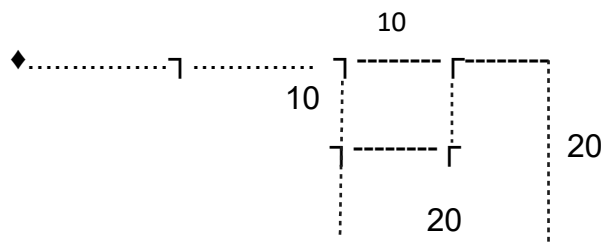
Die Arbeiten der Klasse 1 werden, falls nichts anderes verlangt oder zugelassen wird, mit angeleintem H ausgeführt. Bei der UO sind ca. 1 m lange UO-Leinen und bei den weiteren umschriebenen Arbeiten Fährten-, Schlepp-, oder Hetz-Leinen zu verwenden. Die UO-Leine kann bei der Arbeit in der linken oder rechten Hand gehalten werden. Der Hund darf jedoch nicht mit Futter, angewinkeltem Armen oder auf Brusthöhe gehaltener Leine geführt werden (siehe NPO 15).

In der Klasse 2 sind die Arbeiten grundsätzlich mit abgeleintem H vorzuführen. Ausgenommen davon sind Elemente, bei denen mit angeleintem H gearbeitet werden muss oder kann. Das Verschieben zwischen den einzelnen Arbeiten wird nicht bewertet. Es kann angeleint oder in der Freifolge geschehen, der H muss jedoch immer in der Hand des HF sein.

- Der HF gibt jeweils vor Arbeitsbeginn mit Handerheben bekannt wenn er bereit ist.
- Zudem muss er bei den entsprechenden Arbeiten melden, ob er mit der Leine arbeitet bzw. ob sein H verweist oder apportiert.

### Anlagen, Markierungen

- Alle Abgänge und Begrenzungen sind mit Fähnchen zu markieren.
- Bei allen weiteren Markierungen ist Spray, Sägemehl oder es sind Bänder zu verwenden.
- Der Standort der einzelnen Disziplinen ist so zu wählen, dass sich die Teams beim Arbeiten in zwei Gruppen nicht gegenseitig stören
- Die Abgrenzungen des Reviers ist mit Fähnchen klar zu markieren. Um jedem Team die gleiche Chance zu gewähren, ist das Revier vor der ersten Arbeit von zwei Personen einmal quer und längs zu durchgehen. Es ist für beide Klassen nur ein Revier von 20 x 20 m vorgesehen. Für die Klasse 1 ist in einer ersten Phase ein Sektor von 10 x 10 m abzugrenzen.



### Abläufe, Gegenstände und Materialien

Die Arbeitsabläufe sind jeweils klar umschrieben und müssen eingehalten werden. Es ist somit wichtig, dass der HF die APO kennt.

Die Art, die Grösse und die Materialien der zur Verwendung gelangenden Gegenstände und Utensilien sind in den einzelnen Arbeiten umschrieben. Es sind generell keine Spielzeuge zugelassen und falls nicht anders beschrieben auch nicht mit zu führen.

## **Kommandos**

Die Wahl der Kdo ist dem HF überlassen, falls nicht spezielle Kdo verlangt werden. Es sind auch kurze Kdo in Verbindung mit dem Namen des H möglich.

## **Belohnung**

Es ist umschrieben, wie und wann der H belohnt werden kann/darf. Somit darf der HF auch nur dann Futter auf sich tragen, wenn es verabreicht werden darf. Führen des H mit Futter in der Hand ist grundsätzlich nicht gestattet. Wird es trotzdem gemacht, erfolgt Punkteabzug einer Quali (d.h. z.B. sg statt v)

Falls nichts anderes aufgeführt wird, darf der H in der Klasse 2 nur verbal belohnt werden.

## **Spezielles**

Läufige Hündinnen dürfen erst am Schluss von sämtlichen Arbeiten beider Klassen vorgeführt werden. Zudem dürfen sie aus Gründen der Fairness das Prüfungsgelände nicht betreten. Ausgenommen davon ist die Fährtenarbeit.

## **Anforderungen**

### **An Hundeführer**

Nebst einer optimalen Teamarbeit mit den Hunden ist eine eben so gute Kenntnis der Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung APO AHA erforderlich.

Hält sich der Hundeführer an einer Prüfung nicht an die Vorgaben der APO AHA wird er gebeten dies zukünftig zu tun. Bei wiederholtem Nichteinhalten in einer anderen Disziplin erfolgt pro Ereignis ein Punkteabzug im Ermessen der Begutachter.

Wenn der HF jedoch den Prüfungs-Ablauf nicht mehr richtig kennt, kann er vor Beginn einer Disziplin das Begutachter-Team um Erklärung befragen.

### **An Begutachter**

Auch die Begutachter müssen den genauen Prüfungs-Ablauf jeder Disziplin kennen. Im Zweifelsfall haben sie jedoch die Möglichkeit kurz in der APO AHA nachzulesen.

Die Begutachter sollten jährlich an einem Repetition-Kurs oder anlässlich einer AHA-Prüfung (in Begleitung des amtierenden Begutachter-Teams) in den entsprechenden Klassen ihr Know-how festigen. An SBC-Prüfungen, die für alle Ortsgruppen zugänglich sind, dürfen nur Begutachter mit Nachweis einer jährlichen Repetition eingesetzt werden. Für OG interne Prüfungen ist dagegen keine Repetition erforderlich, sofern der Begutachter als AHA-Übungsleiter tätig ist.

Es ist zudem auch wichtig, dass alle Begutachter mit Ihrem Hund in der entsprechenden Klasse arbeiten und/oder als Übungsleiter tätig sind.

## **Aufstieg**

Jedes Team startet in der Klasse 1. Nach einer mit AKZ bestandenen Prüfung kann in der nächst höheren Klasse gestartet werden.

Teams, die in einer Klasse bei einem im SBC ausgeschriebenen Wettkampf zweimal die Bewertung V (vorzüglich) erzielten, müssen in die nächst höhere Klasse aufsteigen.

## **Eintrag in den Leistungsausweis**

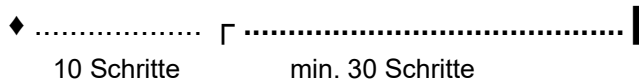
Es werden grundsätzlich nur die im SBC ausgeschriebene AHA-Prüfungen in den Leistungsausweis eingetragen, Dieser wird jedem HF gratis abgegeben. Auf Wunsch der HF können aber auch die OG-Prüfungen eingetragen werden, sie sind aber nicht massgebend für den Aufstieg.

# 1. Klasse 1 (Aufbauklasse)

## 1.1 NASENARBEITEN

### 1.1.1 Aufbaufährte

*Eigenfährte: Ein Schenkel von mindestens 30 Schritten und mindestens 15 Minuten alt, ein selbst gewählter Gegenstand mit maximaler Grösse: D = 4 cm, L = 15 cm (kein Spielzeug).*



Der HF legt in An- oder Abwesenheit des H - dieser kann mit der Führerleine zehn Schritte vor dem Fährtenabgang an die Bodenschraube ♦ angeleint oder im Auto belassen werden – eine Eigenfährte und legt an deren Ende, den Gegenstand, der auf einer kleinen geschlossenen Futterdose (mit oder ohne Inhalt) mit gelochtem Deckel liegen kann, ab. Nach mindestens 15 Minuten sucht der H an einer kurzen Leine – unmittelbar hinter dem H geführt - und verweist oder apportiert den Gegenstand. Um beim Bringen des Gegenstandes ein sauberes Apportieren mit korrektem Vorsitzen zu zeigen, kann der HF beim Aufnehmen 2 bis 3 Schritte zurück gehen. Der Hund wird an Ort in der Verweis- bzw. Apportier-Stellung für die erfolgreiche Arbeit verbal und mit Futter belohnt.

Erforderliche Hörzeichen sind erlaubt.

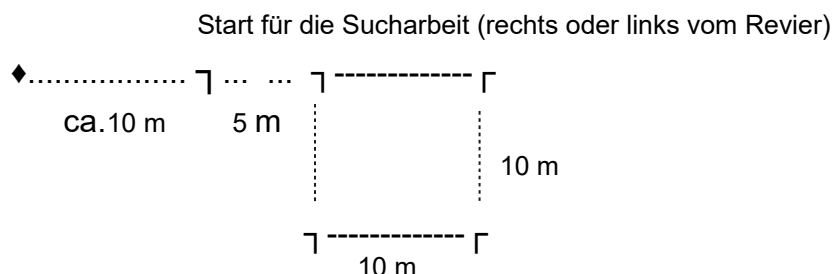
Auf intensives Fährten mit tiefer Nase wird sehr grossen Wert gelegt.

### 1.1.2 Gegenstand-Suche 1

*Suche nach einem dem HF gehörenden 20 bis 25 cm langen Gegenstand – in der Grösse und Art z.B. eines leeren handelsüblichen Futterbeutels (kein Beiss-Utensil) - in einem markierten unübersichtlichen Gelände (z.B. Waldrand oder Gelände mit Sträuchern und/oder diversen ausgelegten Gegenständen und aufgestellten Hindernissen, etc.), Reviergrösse 10 x 10 m. Die Suchzeit beträgt maximal 5 Minuten. Für die Klasse 1 und 2 kann das gleiche Revier verwendet werden. Für die Klasse 1 ist jedoch ein Segment von 10 x 10 m mit Vogelbändern abzutrennen. Es ist eine **Freisuche** zu zeigen, der Hund kann jedoch gegen Punkteabzug mit der Suchleine gesichert werden.*

*Der Gegenstand ist auf Anweisung der Begutachter ca. in der Mitte des Reviers hinter einem Hindernis abzulegen.*

*Versäubert sich ein Hund im Revier wird das mit Punkteabzug gem. BO AHA geandet. Alle Nachfolge-Hunde die am selben Ort markieren werden dagegen nicht bestraft.*



Der HF geht in Anwesenheit seines H - dieser wird 15 Schritte vor dem Revier mit der Führerleine an die Bodenschraube ♦ angeleint - zum Revier, umrundet dieses, geht ca. in der Mitte der Basislinie mindestens fünf Schritte ins Revier hinein und versteckt ebenerdig den Gegenstand. Anschliessend geht er zum H zurück, geht mit ihm an der Führer- oder



Fährten-Leine bis auf 5 m vors Revier, schickt ihn mit einem Such-Kdo (frei oder angeleint, an der Suchleine) ins Revier. Der HF bleibt an der Revier-Basislinie zurück. Verfährt sich die Suchleine des angeleinten H an Hindernissen kann der HF dem H um die Leinenlänge folgen. Findet der H den Gegenstand und verweist oder bringt ihn zum HF zurück, wird er beim Abholen bzw. bei der Übergabe verbal und mit Futter belohnt.

Die Arbeit ist beim Verweis-Ort oder beim Apportieren beim Übertreten der Reviergrenze beendet.

Findet der H nichts, kommt zurück und muss mit einem entsprechenden Kdo neu angesetzt werden, geschieht dies mit entsprechendem Punkteabzug. Geht der H ohne Aufforderung ins Revier zurück und sucht weiter, gilt dies nicht als Neuansatz und wird somit nicht bestraft.

Nach dem 3. erfolglosen Versuch wird die Übung abgebrochen.

Es sind beliebige Hör- und Sichtzeichen für die Führung des H erlaubt.

### 1.1.3 Identifikation 1

*Identifizieren eines vom HF verwitterten sowie einen neutralen Gegenstand.*

*Sämtliche verwendeten Gegenstände (unbehandeltes Holz) haben dieselbe Farbe und Grösse (D = 3 cm, L = 12 cm). Die Anfertigung geschieht mittels Gummihandschuhen oder Grillzange. Die Gegenstände werden in geschlossenen Plastikbeuteln aufbewahrt.*

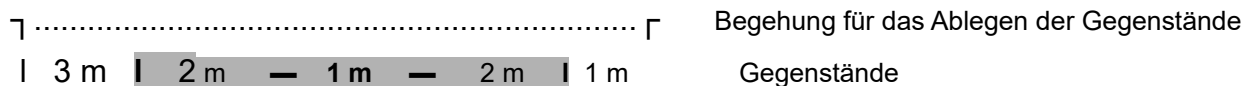
*Neutrale Gegenstände, die ein Hund aufnimmt und die vom HF berührt werden, müssen für den Folgehund ausgewechselt werden. Sie müssen mit Wasser gereinigt und für längere Zeit an der Luft getrocknet werden, bevor sie wiederverwendet werden dürfen.*

*Die Gegenstände werden auf einem 80 cm breiten Rasen- Teppichstreifen abgelegt. Vor Beginn der Identifikations-Arbeiten legt ein Helfer mittels Grillzange einen neutralen Gegenstand nach den ersten 2.0 m auf dem Teppichstreifen ab.*

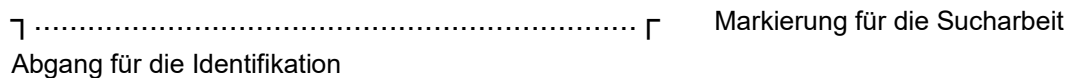
*Jeder Teilnehmer erhält vor der Prüfung in einem Plastikbeutel einen neutralen Gegenstand, den er min. 30 Min. zur Verwitterung auf sich trägt. Er darf aber auch seinen Trainings-Gegenstand verwenden, dieser muss aber die Beschaffenheit lt. Vorgabe haben.*

*Die Gegenstände werden auf einem 80 cm breiten Rasen- Teppichstreifen abgelegt. Vor Beginn der Identifikations-Arbeiten legt ein Helfer mittels Grillzange einen neutralen Gegenstand nach den ersten 2.0 m auf dem Teppichstreifen ab.*

*Jeder Teilnehmer erhält vor der Prüfung in einem Plastikbeutel einen neutralen Gegenstand, den er min. 30 Min. zur Verwitterung auf sich trägt. Er darf aber auch seinen Trainings-Gegenstand verwenden, dieser muss aber die Beschaffenheit lt. Vorgabe haben.*



Abstand 1.5 m



Abstand 8 m

#### ◆ Grundstellung

Der HF geht mit seinem, an einer ca. 3 m langen Leine angeleinten H zu den Begutachtern und lässt sich die Arbeit erklären. Anschliessend geht er mit ihm zur Grundstellung, bindet ihn an die Bodenschraube ◆ an oder lässt ihn dort im SITZ oder PLATZ zurück und geht ohne H vom 1. zum 2. Fähnchen auf der Ablege-Linie, legt seinen Gegenstand **1 m nach** dem neutralen Gegenstand ab und geht wieder zu seinem H zurück. Anschliessend geht er mit dem angeleinten H zum 1. Fähnchen der Suchlinie, lässt ihn dort kurz sitzen und geht mit ausgefahrener Leine und dem Kdo (z.B. "wo esch s'Chnebi") auf der Such-Linie an den Gegenständen vorbei. Der Hund muss so geführt werden, dass er beide Gegenstände identifizieren kann, er darf somit nicht direkt zum eigenen Gegenstand geschickt werden! Verweist oder bringt der H den richtigen Gegenstand – der H muss beim Apportieren den Gegenstand ruhig bis zur Suchlinie tragen - wird die Arbeit mit einer Belohnung verbal und mit Futter beendet.

Nimmt oder verweist er einen falschen Gegenstand ist ein 2. Ansetzen mit Punkteabzug gestattet. Verläuft auch der 2. Versuch negativ wird die Arbeit abgebrochen.

Die Arbeit des Helfers und des HF ist immer von links nach rechts auszuführen.

Hör- und erforderliche Sichtzeichen für das Identifizieren und Bringen sind erlaubt.

## 1.2 UNTERORDNUNG

### 1.2.1 Spannungsaufbau und Leinenführigkeit / Freifolge

Diese Arbeiten sind in zwei Phasen aufgeteilt

#### 1. Phase: Spannungsaufbau mit Anmarschieren und Bestätigung

└ .....  
└

Der H wird mit dem Kdo FUSS in die Grundstellung genommen und wird bei Augenkontakt dafür verbal und mit Futter belohnt, der H bleibt ruhig sitzen. Anschliessend gibt der HF ein erneutes Kdo FUSS, worauf der H mit dem HF sofort wieder Augenkontakt aufnimmt und diesen behält bis der HF ihn nach mindestens drei Sekunden verbal und mit Futter bestätigt (der H bleibt immer in der Grundstellung SITZ).

Nach einem erneuten Spannungsaufbau mit dem Kdo FUSS wird nach einer Verzögerung von einer Sekunde ein Anmarschieren von mindestens fünf Schritte mit anschliessender verbalen Bestätigung mit Futter gezeigt (der HF macht nach den fünf Schritten einen Schritt zurück, damit so der H im FRONT bestätigt werden kann).

Erforderliche Hörzeichen sind erlaubt.

Das Futter bleibt jeweils bis zur verbalen Belohnung in der Tasche des HF, die Arme hält er locker seitlich am Körper.

#### 2. Phase: Leinenführigkeit / Freifolge

└ .....  
└

Leinenführigkeit oder Freifolge mit einer Rechtskehrtwendung. Die Strecke ist linksseitlig mit Schafzaun-Pfosten im Abstand von fünf Schritten markiert.

Der HF nimmt den H bei der Markierung wieder in die Grundstellung und bringt ihn erneut mit dem Kdo FUSS in Spannung. Nach einer Sekunde Verzögerung marschieren die beiden an und zeigen über eine Distanz von mindestens 20 Schritten - hin und zurück mit einer Kehrtwendung - eine Leinenführigkeit oder Freifolge. Die Rechtskehrtwendung ist ca. fünf Schritte nach dem letzten Pfosten zu zeigen. Anschliessend führt der HF den H wieder linksseitlig längs der Pfosten zum Abgang zurück und hält dort an. Der H nimmt sofort Sitzstellung ein und wird so verbal belohnt.

Erforderliche Hörzeichen sind erlaubt.

Es sind jedoch keine Dauersichtzeichen (gem. ALLGEMEINE BEDINGUNGEN) erlaubt.

### 1.2.3 Warte-Übung

Warten auf Distanz von 10 Schritten und 30 Sekunden Dauer

└                   └  
■-----



## 2. Phase, Warten im SITZ sowie Abholen des Hundes



Nach dem Wegtreten der Gruppe bleibt der H im SITZ, der HF entfernt sich mit dem Kdo WARTEN, geht zum Abgang zurück und dreht sich dort zum wartenden H um. Nach mindestens drei Sekunden geht der HF zum H zurück und stellt sich neben ihn in die GS auf und belohnt ihn verbal. Anschliessend wird der H wieder angeleint.

Entsprechende Hör- und Sichtzeichen sind erlaubt.

### 1.3.2 Hochsprung

Überqueren einer 40 cm hohen Hürde (HF mit kleinen oder alten H können verlangen, dass die Hürde auf 20 cm eingestellt wird). Die Distanzen sind 1 m seitlich markiert.

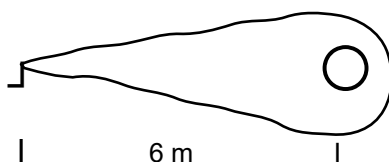


Der HF nimmt mit seinem H bei der 1. Markierung vor der Hürde die Grundstellung ein. Nach dem Kdo WARTEN überquert der HF den Sprung, geht weiter und dreht sich bei der 2. Markierung zum H um. Nach drei Sekunden ruft er den H ab, worauf dieser sofort und auf dem direkten Weg über den Sprung in die Fussposition kommen muss. Der H wird verbal belohnt und angeleint.

Entsprechende Hör- und Sichtzeichen erlaubt.

### 1.3.3 Rundum

Voraus-Senden des H zum Umrunden eines mindestens 6 m entfernten Hindernisses. Der Abgang ist mit einem Fähnchen markiert.



Der HF nimmt mit seinem H die Grundstellung ein, leint ihn ab und schickt ihn dann mit dem Kdo, z.B. "OME", um ein markantes Hindernis von D = 60 bis 80 cm und ca. 100 cm Höhe, ruft ihn zu sich zurück, belohnt ihn verbal und mit Futter und leint ihn an. Der H kann am Halsband festgehalten (Motivation) und mit einem Sichtzeichen oder direkt aus der Grundstellung um das Hindernis geschickt werden.

Der HF bleibt beim Abgang zurück. Verlässt er diesen um mehr als einen Schritt wird die Arbeit mit entsprechendem Punkteabzug bewertet.

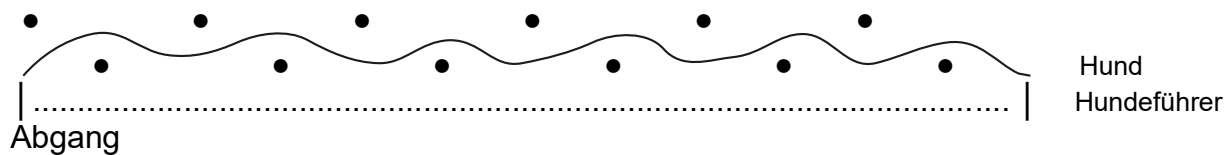
Es ist ein 2. und 3. Versuch mit Punkteabzug möglich.

Entsprechende Hör- und Sichtzeichen sind erlaubt.

### 1.3.4 Slalom 1

Durchgehen von 12 Slalomstangen.

Die Stangen sind im Abstand von 60 cm und je 10 cm seitlich versetzt aufzustellen.



Aus der Grundstellung vor der ersten Stange wird der H mit Kdo SLALOM und Sichtzeichen durch die Stangen geführt. Nach der letzten Stange hält der HF mit seinem H an, belohnt ihn verbal und leint ihn an.

Es sind mehrere Sichtzeichen und Hörzeichen erlaubt.

## 1.4 BEUTEVERHALTEN

### 1.4.1 Spielen und Appell mit MO 1

*Spielen mit dem an- oder abgeleiteten H in Front- und Grätschstellung (der H wird in einer Acht ∞ um und zwischen den Beinen geführt) mit zwei korrekten SITZ-Stellungen. Im Gegensatz zum Kampfspiel muss ein selbstgewählter MO (z.B. einen Kong aber kein Boudin) verwendet werden.*

Der HF nimmt mit angeleiteten H die GS ein, geht in die Frontstellung vor den H, leint ihn ab oder lässt ihn an der kurzen UO-Leine (ohne Schlaufe) und nimmt den MO aus der Jacke (der H bleibt ruhig sitzen). Nach mindestens einer Sekunde ruhigem Verhalten beginnt der HF in Front- und Grätschstellung mit dem Spiel (eine Acht ∞ um und zwischen den Beinen). Aus diesem Spiel muss der H auf Kdo eine korrekte Sitzstellung vor dem HF zeigen, für die er verbal belohnt wird. Der H bleibt ruhig vor dem HF in der Sitzposition. Nach einer Sekunde ruhigem Vorsitzen wird dieselbe Arbeit wiederholt. Nach dem 2. ruhigen Vorsitzen leint der HF den unangeleiteten H in der Frontstellung an (Arbeit beendet).

Anschließend bekommt der H den MO und darf diesen einige Meter wegtragen, bevor der HF ihn mit dem Kdo AUS übernimmt.

Es wird auf korrekte SITZ-Stellungen und saubere Teamarbeit Wert gelegt.

Es sind mehrere Hörzeichen erlaubt.

### 1.4.2 Kampfspiel mit Boudin 1

*Mit einem Boudin D = 6 – 8 cm, Länge = 25 cm mit 2 Halteschlaufen oder mit einem halbharten Beisskissen 15 x 30 cm.*

*Es sind je zwei Beiss- und Aus-Phasen zu zeigen.*

Der HF nimmt mit seinem an einer UO- oder Hetz-Leine angeleiteten H die GS ein, geht in die Frontstellung vor den H und nimmt das Beissutensil aus der Jacke, der H bleibt ruhig sitzen. Nach mindestens einer Sekunde ruhigem Verhalten beginnt der HF mit dem Kdo "NEME, FASS, etc." mit dem Kampfspiel. Nach ca. drei bis vier Sekunden stellt der HF mit gleichzeitigem Kdo "AUS" die Kampfhandlung ein. Der H lässt sofort (ohne Nachfassen) ab und bleibt FRONT vor dem HF in der Sitzposition. Diese Beiss- und Aus-Phasen wird ein 2. Mal durchgeführt. Die Arbeit ist mit dem 2. ruhigen Vorsitzen beendet.

Anschließend bekommt der H auf entsprechendes Kdo das Beissutensil und darf es, an der Leine geführt, wegtragen.

Es wird auf eine korrekte Ausführung mit sauberen Beiss- und Aus-Phasen Wert gelegt.

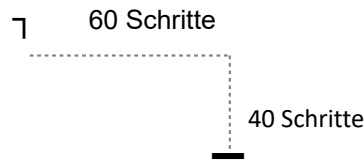
Es sind entsprechende Hörzeichen erlaubt.

## 2. Klasse 2

### 2.1 NASEN-ARBEITEN

#### 2.1.1 Eigenfährte

*Eigenfährte: 100 Schritte, zwei Schenkel (60 u. 40 Schritte), ein rechter (rechts oder links) Winkel und ein weichen, dem HF gehörender Gegenstand (gemäss BH 1 NPO 15).*



Der HF legt die Fährte in Abwesenheit seines H und legt am Ende den Gegenstand ab. Nach mindestens 20 Minuten sucht der H an einer 6m-Leine und verweist oder apportiert den Gegenstand. Der H kann verbal belohnt werden.

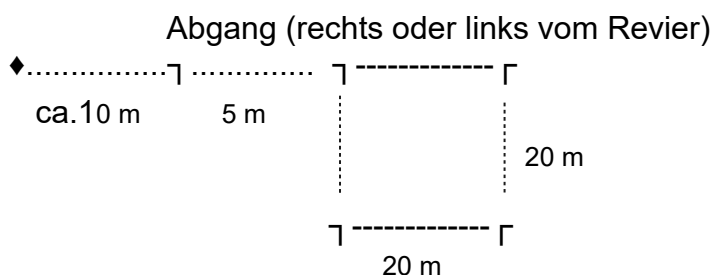
Beim Abgang gibt der HF das entsprechende Such-Kdo. Weitere Kdo sind mit Abzug erlaubt. Auf intensives Fährten mit tiefer Nase wird sehr grossen Wert gelegt.

#### 2.1.2 Gegenstand-Suche 2

*Suche nach einem dem HF gehörenden 20 bis 25 cm langen Gegenstand – in der Grösse und Art z.B. eines leeren handelsüblichen Futterbeutels (kein Beiss-Utensil) - in einem markierten für den H unübersichtlichen Gelände (z.B. Waldrand oder Gelände mit Sträuchern und/oder diversen ausgelegten Gegenständen und aufgestellten Hindernissen, etc.), Reviergrösse 20 x 20 m. Die Suchzeit beträgt maximal 5 Minuten.*

*Der Gegenstand ist auf Anweisung der Begutachter ca. in der Mitte des Revier hinter einem Hindernis oder Baum abzulegen.*

*Versäubert sich ein Hund im Revier wird dies mit Punkteabzug gem. BO AHA geandet. Alle Nachfolge-Hunde die am selben Ort markieren werden dagegen nicht bestraft.*



Der HF geht in Anwesenheit seines H - dieser wird 15 m vor dem Revier mit der Führerleine an die Bodenschraube ◆ angeleint - zum Revier, umrundet es, geht ca. in der Mitte der Seitenlinie mindestens 10 Schritte ins Revier hinein und versteckt ebenerdig seinen Gegenstand. Anschliessend geht er zum H zurück, geht mit ihm bis auf 5 Schritte vors Revier, leint ihn ab und schickt ihn mit einem Such-Kdo ins Revier. Der HF bleibt beim Abgang zurück.

Findet der H den Beutel und verweist oder bringt er ihn zum HF zurück, wird er bei der Verweisstelle bzw. bei der Gegenstand-Übergabe verbal belohnt. Die Arbeit ist beim Verweis-Ort bzw. bei der Gegenstand-Übergabe beendet.

Findet der H den Gegenstand nicht, kommt zurück und muss mit einem entsprechenden Kdo neu angesetzt werden, geschieht dies mit entsprechendem Punkteabzug. Geht der H ohne Aufforderung ins Revier zurück und sucht weiter, gilt dies nicht als Neuansatz und wird somit nicht mit Punkteabzug bestraft.

Nach dem 3. erfolglosen Versuch wird die Übung abgebrochen.

Kurze Hör- und Sichtzeichen für das Ansetzen und das Führen des H im Revier sind erlaubt.

Weitere Hör- und Sichtzeichen sind mit entsprechendem Abzug möglich.

### 2.1.3 Identifikation 2

Identifizieren eines vom HF verwitterten Gegenstandes sowie drei neutrale Gegenstände. Sämtliche verwendeten weichen Gegenstände (Holz) haben dieselbe Farbe und Grösse ( $D = 3\text{ cm}$ ,  $L = 12\text{ cm}$ ). Die Anfertigung geschieht mittels Gummihandschuhen oder Grillzange. Sie werden in geschlossenen Plastikbeuteln aufbewahrt.

Neutrale Gegenstände, die ein Hund aufnimmt oder die vom HF berührt werden, müssen für den Folgehund ausgewechselt werden. Sie müssen mit Wasser gereinigt und für längere Zeit an der Luft getrocknet werden, bevor sie wiederverwendet werden dürfen.

Die Gegenstände werden auf einem 80 cm breiten Rasenteppichstreifen abgelegt.

Vor Beginn der Identifikations-Arbeiten legt ein Helfer mittels Grillzange im Abstand von je 1.0 m bzw. 2.0 m (Lücke für den Gegenstand des HF) die 3 neutralen Gegenstände auf dem Teppichstreifen ab. Die Begutachter bestimmen an welcher Stelle der Gegenstand des HF abgelegt wird.

Jeder Teilnehmer erhält vor der Prüfung in einem Plastikbeutel einen neutralen Gegenstand, den er mindestens 30 Minuten zur Verwitterung auf sich trägt.

└ ..... ┘ Linie für das Ablegen der Gegenstände

| 3 m | 0.5 m — 1.0 m — 1.0 m — 1.0 m — 0.5 m | 1 m | Gegenstände

Abstand 3.0 m

└ ..... ┘ Markierung für die Sucharbeit

Abstand 8 m

◆ Grundstellung

Der HF geht mit seinem, an einer ca. 3 m langen Leine, angeleiteten H zu den Begutachtern und lässt sich die Arbeit erklären. Anschliessend geht er mit seinem H zur Grundstellung ◆, lässt ihn dort im SITZ oder PLATZ zurück und geht ohne H vom 1. zum 2. Fähnchen auf der Ablege-Linie, legt seinen Gegenstand nach den ersten 2 Gegenständen in der 2 m Lücke ab und geht wieder zu seinem H zurück. Anschliessend geht er mit dem angeleiteten H zum 1. Fähnchen der Suchlinie, lässt ihn dort kurz sitzen und entfernt bei Freisuche die Leine. Dann geht er mit ihm und dem Kdo (z.B. "wo esch s'Chnebi") auf der Such-Linie an den Gegenständen vorbei. Diese Arbeit kann abgeleint oder mit der 3 m-Leine ausgeführt werden. Der Hund muss so geführt werden, dass er alle Gegenstände identifizieren kann, er darf somit nicht direkt zum eigenen Gegenstand geführt werden!

Verweist oder bringt der H den richtigen Gegenstand wird die Arbeit mit einer Belohnung verbal beendet.

Nimmt oder verweist er einen falschen Gegenstand ist ein 2. Ansetzen mit Punkteabzug gestattet. Verläuft auch der 2. Versuch negativ wird die Arbeit abgebrochen.

Die Arbeit des Helfers und des HF ist immer von links nach rechts auszuführen.

Ein Hör- und erforderliches Sichtzeichen ist für das Identifizieren und Bringen erlaubt.

## 2.2 UNTERORDNUNG

### 2.2.1 Leinenführigkeit und Freifolge

Es gelten die allgemeinen Bestimmungen der NPO 15 BH 1

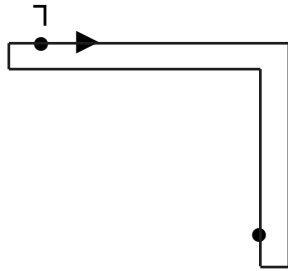
(Für das Laufschemata ist statt einem Z ein L vorgesehen)

In einer 1. Phase ist eine Leinenführigkeit und in der 2. Phase eine Freifolge zu zeigen.

#### 1. Leinenführigkeit

Der HF nimmt mit seinem angeleiteten H bei der Markierung GS ein. Anschliessend zeigt er mit seinem H eine Leinenführigkeit gemäss Laufschemata. Diese ist mit zwei Rechtskehrwendungen zu zeigen

Laufschemata



Je 15 Schritte mit einer Rechts- und Linkswendung sowie zwei Kehrtwendungen und zweimaliges Anhalten

#### 2. Freifolge

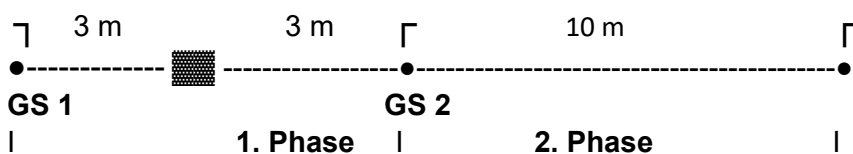
Diese ist analog Leinenführigkeit, jedoch mit einer Rechts- und einer Linkskehrwendung zu zeigen.

### 2.2.2 Stellungen

Sitz, Platz, Sitz auf Distanz auf einer Klein-Palette 60 x 80 cm, mit Rasenteppich-Überzug, sowie SITZ bleiben auf Distanz.

Die Arbeiten werden in zwei Phasen gezeigt.

Die Distanzen sind mit Fähnchen markiert.



#### Phase 1

Der HF nimmt mit seinem H 3 m vor der Palette die Grundstellung GS 1 ein. Dort leint er seinen H ab, geht mit ihm zum Palett, lässt ihn dort in der SITZ-Stellung zurück und geht mit dem Kdo WARTEN weiter zur GS 2. Dort dreht er sich zum ruhig sitzenden H um und lässt ihn im Abstand von einer Sekunde die PLATZ- und SITZ-Stellungen einnehmen. Anschliessend geht er zum H zurück, lobt ihn kurz verbal und nimmt ihn mit zur GS 2.

#### Phase 2

Der HF lässt den H bei der GS 2 in der SITZ-Stellung mit dem Kdo WARTEN zurück und geht 10 m bis zur dritten Markierung. Dort dreht er sich nach zwei Sekunden zum H um, lässt in die PLATZ-Stellung einnehmen und geht nach weiteren 5 Sekunden zu ihm zurück und nimmt dort die GS 2 ein, der H wird im Platz verbal gelobt und mit dem Kdo frei entlastet.

Die Verschiebungen werden nicht bewertet, sie müssen somit nicht ihn UO ausgeführt werden. Es sind entsprechende kurze Hör- und Sichtzeichen erlaubt.



### 2.2.3 Apportieren

(diese Arbeit ist gemäss Beschrieb BH 1 NPO 15 auszuführen)

**Kurzfassung:** Aus der GS wirft der HF den Apport min. 6 m weit. Nach einer Sekunde schickt er den H mit dem Kdo BRINGS zum Apport, der H nimmt auf und kommt sofort mit dem Apport zurück und sitzt FRONT vor den HF. Der HF nimmt mit der rechten Hand dem H den Apport ab und nimmt ihn mit dem Kdo in die GS. Die Arbeit ist in dieser Position mit einer verbalen Belohnung beendet.

## 2.3 FÜHRIGKEIT

Führigkeit und Geschicklichkeit mit Appell und Ablenkung

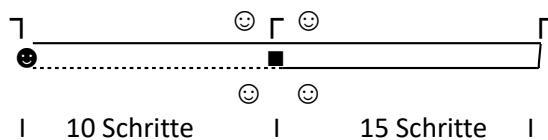
### 2.3.1 Durchgehen einer Gruppe mit Warten und Abrufen des Hundes

Wo nicht speziell anderes verlangt wird gelten die Bestimmungen der NPO 15 BH 1.

Die Anlage ist mit Fähnchen markiert.

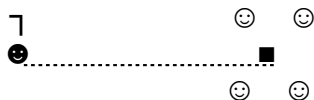
Die Arbeiten werden in zwei Phasen gezeigt.

#### 1. Phase: Durchgehen einer Gruppe mit Anhalten



Der HF geht aus der Grundstellung mit seinem H in der Freifolge durch die Personengruppe, kehrt nach 15 Schritten und hält in korrekter GS in der Gruppe an. Der H wird dafür verbal belohnt.

#### 2. Phase, Warten und Abrufen aus der Gruppe

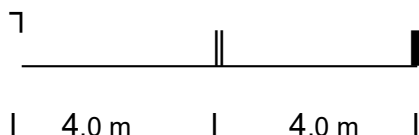


Nach kurzem Verharren geht der HF ohne H mit dem Kdo WARTEN zum Abgang zurück. Der H bleibt ruhig in der Sitzposition in der Gruppe zurück. Der HF hält beim Abgang an und dreht sich zu seinem in der Gruppe wartenden H um. Nach ca. 5 Sekunden wird der H vom HF abgerufen. Der H kommt sofort zum HF in die GS zurück, wo er verbal belohnt werden kann (Arbeit beendet). Der H wird angeleint. Entsprechende Hörzeichen sind erlaubt.

### 2.3.2 Apportieren über die Hürde

Ablauf ähnlich IGP 1

Apportieren eines dem HF gehörenden Apport über eine 50 cm hohe Hürde (bei kleinrassigen oder alten Hunde wird die Hürde auf Wunsch auf 20 cm eingestellt).



Aus der GS wirft der HF den Apport über die Hürde, nach einer Sekunde schickt er den H mit dem Kdo BRINGS und kurzem Sichtzeichen über die Hürde, der H nimmt auf und kommt sofort mit dem Apport über die Hürde zurück und sitzt FRONT vor den HF. Der HF übernimmt nach 2 Sek. ruhigem Vorsitzen den Apport und der H kommt anschliessend auf Kdo in die GS wo er verbal belohnt wird, Arbeit beendet.

Hör- und Sichtzeichen sind gemäss Beschrieb erlaubt

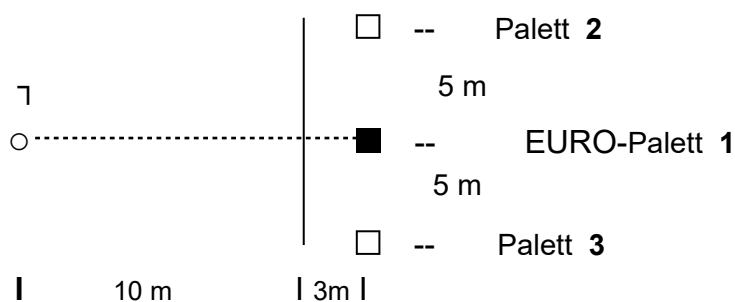
### 2.3.3 Detachieren

*Führigkeit des H auf Distanz (Voraussenden, Verharren und seitliches Verschieben).*

*Der Abgang ist mit Fähnchen und die Querlinie mit Sägemehl markiert.*

*Die vom H anzunehmenden Hindernisse bestehen aus EURO-PALETTEN mit Rasenteppich-Überzügen.*

*Die Begutachter bestimmen und geben im Voraus bekannt auf welche Palette, 2 oder 3 der H geschickt werden muss*

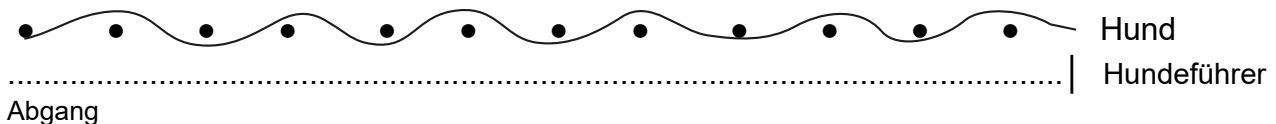


Der HF nimmt beim Abgang o mit seinem H GS ein. Anschliessend leint er ihn ab und schickt ihn mit dem Kdo UFE "auf die mittlere Palette", wo der H ruhig in beliebiger Position verharret. Nach 3 Sekunden geht der HF bis auf 3.0 m (Sägemehl-Linie) vor seinen ruhig wartenden H. Nach weiteren 3 Sekunden schickt er ihn mit einem Hör- und Sichtzeichen ÖBERE auf die von den Begutachter bestimmte Palette 2 oder 3 – ein Schritt des HF in die Richtung der Verschiebung ist erlaubt. Hat der H die bezeichnete Palette angenommen, verharret er in beliebiger Position bis der HF zu ihm geht und ihn verbal belohnt.

Für das Voraus-Senden, das Verschieben und das jeweilige Verharren ist ein kurzes Hör- und Sichtzeichen erlaubt.

### 2.3.4 Slalom 2

*Durchgehen von 12 Slalomstangen. Die Stangen sind im Abstand von 60 cm in einer geraden Linie aufzustellen.*



Aus der GS vor der ersten Stange wird der H mit dem Kdo SLALOM durch die Stangen geschickt. Zwei bis drei Schritte nach der letzten Stange hält der HF an und der H kommt auf Kdo in die GS zum HF.

Der HF geht im Abstand von ca. 1 m seitlich an den Stangen entlang.

Das erforderliche Hör- und Sichtzeichen ist für den Start und die GS erlaubt.

Es wird speziell auf korrekte Ausführung und Sicherheit geachtet.

## **2.4 BEUTEVERHALTEN**

### **2.4.1 Spielen und Appell mit MO 2**

*Spiele mit dem abgeleiteten H in der Front- und Grätschstellung (der H wird in einer Acht ∞ um und zwischen den Beinen geführt) mit zwei korrekten SITZ-Stellungen sowie einer Platz-Stellung. Im Gegensatz zum Kampfspiel muss ein selbstgewählter MO (z.B. einen Kong aber keinen Boudin) verwendet werden.*

Der HF nimmt mit angeleintem H die GS ein, geht in die Frontstellung vor den H, leint ihn ab und nimmt den MO aus der Jacke (der H bleibt ruhig sitzen). Nach mindestens zwei Sekunden ruhigem Verhalten beginnt der HF in der Front- und Grätschstellung mit dem Spiel (eine Acht ∞ um und zwischen den Beinen). Aus diesem Spiel muss der H auf Kdo vor dem HF zwei korrekte Sitzstellungen und eine Platzstellung einnehmen. Der H bleibt jeweils zwei Sekunden ruhig in der Position, bis das Spiel mit den Stellungen weitergeht. Der H wird jeweils für die Stellung verbal belohnt. Nach dem Lob der letzten Stellung wird der H im FRONT ins SITZ genommen und angeleint. Mit einer verbalen Belohnung bekommt der H den MO und darf ihn wegtragen. Es wird auf korrekte saubere Teamarbeit Wert gelegt.

### **2.42 Kampfspiel mit Boudin 2**

*Mit einem Boudin  $D = 6 - 8 \text{ cm}$ ,  $L = 25 \text{ cm}$  mit zwei Halteschlaufen oder mit einem halbharten Beisskissen  $15 \times 30 \text{ cm}$ .*

*Es sind zwei Beiss- und Aus-Phasen ohne Nachfassen zu zeigen.*

Der HF nimmt mit seinem an einer 3 m langen Hetzleine angeleiteten H die Grundstellung ein, geht in die Frontstellung vor den H und nimmt das Beissutensil aus der Jacke (der H bleibt ruhig sitzen). Nach mindestens zwei Sekunden ruhigem Verhalten beginnt der HF mit dem Beiss-Kdo "NEME, FASS, etc." mit dem Kampfspiel. Nach ca. 5 Sekunden stellt der HF mit verzögertem Kdo AUS die Kampfhandlung ein. Der H lässt sofort ab und geht FRONT vor dem HF in die SITZPOSITION. Nach 2 Sekunden werden nochmals die selben Sequenzen, mit zusätzlicher Bedrohung – verbal und mit erhobener drohender Hand - durchgearbeitet. Nach weiteren 2 Sekunden Wartezeit lässt der HF den ruhig vorsitzenden H auf Kdo nochmals anbeissen, nimmt die Leine auf und lässt den H das Beissutensil wegtragen. Nach ca. 5 m hält der HF an, lässt den H sitzen, übernimmt mit dem Kdo AUS das Beissutensil und versorgt es unter der Jacke. Der H bleibt ruhig sitzen. Die Arbeit ist so beendet.

Es wird auf auf korrekte Ausführung und sauberes und ruhiges Beiss-Verhalten ohne Nachfassen geachtet.

## **Genehmigung**

Die vorliegende, von der Arbeitsgruppe AHA SBC ausgearbeitete Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung vom Dezember 2018 ist von der PK des SBC am 24.02.2019 definitiv genehmigt worden.

Grundlegende Änderungen und Anpassungen sind auf Antrag der Arbeitsgruppe AHA bzw. der TK SBC jeweils von der PK SBC zu genehmigen.

Geringfügige Anpassungen können jedoch von der Arbeitsgruppe AHA im Einvernehmen mit der TK SBC vorgenommen werden. In beiden Fällen sind die Anpassungen in einem Beiblatt zu publizieren bzw. zum Download auf der HP SBC aufzuschalten. Der massgebende Index ist in der Fusszeile mit Rot einzufügen. Zudem sind auch die Änderungen in ROT zu publizieren.

Alle massgebenden Dokumente sind nach den drei letzte AHA-Events (dem Kurs vom 24.03. der Prüfung vom 05.05.2019 und dem Kurs mit Begutachter-Schulung vom 06.07.2019) abschliessend bearbeitet und in die französische Sprache übersetzt worden.

Juli 2019  
die Arbeitsgruppe AHA SBC

NOTIZEN